

Es wird doch keine zusätzlichen Schulpsychologen geben

Ministerium genehmigte Planstellen nicht. Zusatzgeld soll für Kooperationen mit Vereinen eingesetzt werden.

GRAZ/WIEN. Das Schulmassaker in Deutschland (Seiten 2 bis 5) hat aufgerüttelt: Wie ist es um die psychologische Betreuung steirischer Schüler bestellt? „Bei uns herrscht ein eklatanter Mangel an Schulpsychologen“, sagt der Landesreferent für Schulpsychologie, Josef Zollneritsch. Und weist darauf hin, dass die im Herbst von Unterrichtsministerin Claudia Schmied im Rahmen eines Fünf-Punkte-Programms gegen Gewalt in den Schulen in Aussicht gestellten 30 zusätzlichen Psy-



**Schulpsychologe
Josef Zollneritsch**

KK

chologen für Schulen doch nicht kommen werden. Dies sei am Montag bekannt gegeben worden. Vier davon wären für die Steiermark vorgesehen gewesen.

„Die Mittel wurden nicht gekürzt. Es wird sogar mehr investiert, auch in der Steiermark“, sagt Ministeriumssprecher Nikolaus Pelinka. Allerdings werde es keine neuen Planstellen für Schulpsychologen geben. Das Geld werde man für Kooperationen mit Vereinen und Privatpsychologen nutzen. **SONJA HASEWEND**

Kleine Zeitung 12. März 2009, Seite 26